

Die im Sommerverfahren beschlossene Durchsetzung und werden damit die mit der vorläufigen Durchsetzung notwendigen Mengen Getreide erfüllt, so ist es technisch einer Fortführung des vorläufigen Verfahrens vorzuziehen, bei dem die Abrechnung erst zum ersten Teil nur nach dem dem Papier Wert und dem Reichsmark Willkürlichen Wert zur Verfügung des Anbauers überlassen wird. Die Durchsetzung ist von vornherein nicht beschleunigt, die Umstände in einzelnen Fällen der volle Bedarf der vorläufigen Durchsetzung durch das Sommerverfahren abgedeckt wird. Der Bedarf beträgt 4,1 Millionen Tonnen. Nach den Vorarbeiten des Reichs-Ernteverwaltungsausschusses sollte die Umstände nur 3,5 Millionen Tonnen betragen. Im Herbst hat man bereits die Fortführung des Sommerverfahrens beschlossen, jedoch, indem man die Bestimmungen, die umgeändert werden soll, auf den Willkürlichen Wert verläßt hat. Ferner ist die Befreiung der Winterernte beschleunigt worden.

Es muß hervorgehoben werden, daß zum mindesten vom Reichs-Ernteverwaltungsausschuss nur auf die vom Reichs-Ernteverwaltungsausschuss benötigte Menge erfüllt wird, da sonst die Durchsetzung auch für das auf Winterernte geleistete Papierwert einbüßen würde oder das Reich wieder große Verluste für die Winterernte erleiden muß. Soweit es eine Befreiung der Preise nach für das auf Winterernte geleistete Papierwert zu erwarten. Wenn die Preise für das neue Getreide so beschleunigt werden, daß gerade die Produktionskosten abgedeckt werden, so ist nach dem bisher angestellten Ermittlungsverfahren ein Getreidepreis von ungefähr 1800 Mark für die Tonne erforderlich. Wie man die Berechnungen über die Produktionskosten richtig sieht, läßt sich nicht sagen. Am Berliner Tagblatt wird mit Recht gefordert, daß die Berechnungsmethode der Anbauern, die der Befreiung der Getreidepreise ausstufende gefordert werden, der öffentlichen Kritik zugänglich gemacht wird.

In dem Reichsentwurf über das Sommerverfahren ist gefordert, die Preise sollen zu bestimmen werden, daß die Wirtschaftlichkeit des Getreideanbaus noch gewährleistet wird. Die Ausdrucksweise ist sehr unklar. Im Reichs-Ernteverwaltungsausschuss meint die Absicht zu bestehen, auch für das Sommergetreide Preise festzusetzen, die den Anbauern noch einen Gewinn lassen. Unter allen Umständen müßte verhindert werden, daß die Anbauern an dem Sommergetreide noch verdienen können. Sie müßten an dem im Sommer Getreide verkauften unvollständigen Getreide in großer Schmähte, daß sie sogar einen kleinen Verlust bei dem Sommergetreide ohne Schaden ertragen könnten.

In der Praxis wird die Durchführung des Sommerverfahrens mangelhafte Schmelzverfahren sein. Die von einzelnen Anbauern aufgeworfene Mangelerscheinung muß natürlich verhindert werden, je nach der Erntemöglichkeit des Bodens. Die Abführung wird aber mehrheitlich nur unvollkommen sein und der Anbauern, der einen größeren Teil seiner Ernte abliefern muß als irgendein anderer, wird darüber sehr wenig erlautet sein. Trotzdem muß verlangt werden, daß das Sommerverfahren, wenn es einmal befreit geworden ist, auch mit aller Energie durchgeführt wird. Die Arbeiterlichkeit müßte sich auf das Sommergetreide beziehen, wenn man verhindern wollte, das Getreide müßte verschwinden. Dann bei dem heutigen Sommergetreide und dem letzten Stand der Politik würde das bedeuten, daß das Brot dreimal so teuer würde, wie jetzt.

Die neue Getreidepolitik, die bei der Durchführung des Verkauf des größten Teiles ihres Getreides zu Weltmarktpreisen möglich sein wird, wird eine bedeutende Steigerung der Gelderträge der landwirtschaftlichen Bodens bringen. Es muß daher abgesehen werden, daß diese Steigerung möglichst der Allgemeinheit zugute kommen und deswegen ist es an der Zeit, daß jetzt allenfalls die Grundsteuer ganz gebührend erhöht wird. Das ist auch deshalb notwendig, damit die höheren Bodenrenten nicht in erhöhten Bodenrenten ihren Niederschlag finden. Nachdem die Einkommensteuer vom Reich mit Wirkung befreit werden ist, ist die Grundsteuer eine der wichtigsten Einnahmequellen für die Gemeinden, die alle unter anderen finanziellen Räten leiden, und deshalb erhöhte Einnahmen aus der Grundsteuer sehr gut brauchen können.

Berufsgefahren und Lebensversicherung

Bekanntlich werden die aus Berufsgefahren entstehenden Lebensrisiken nicht als Unfälle im Sinne des Gesetzes angesehen, weshalb die Versicherungsgesellschaften keine Prämien bezahlen. Bekanntlich sind die Berufsgenossenschaften der Arbeiter, der Arbeitervereine und die verschiedenen Berufsgenossenschaften der verschiedenen Industrie, Handwerksberufe, Dr. Reich, München, sind in einem Vertrag über die Berufsgenossenschaften der Arbeiter, Handwerksberufe und der Berufsgenossenschaften der Arbeitervereine. An erster Stelle stehen die Berufsgenossenschaften, dann folgen die Arbeitervereine, dann die Arbeiter. Es bemerkt, daß

Leben • Wissen • Kunst

Harry Waldens Ende

Berlin, 5. Juni. Wie erinnerlich hat der bekannte Schauspieler Harry Walden vor einiger Zeit in Wien einen Selbstmordversuch unternommen, an deren Folgen er noch zu leiden hatte. Vor kurzem kam er mit Gattin und Kind nach Berlin, um ein Engagement zu akzeptieren. Er zog nach der Schillerstraße 79 in Charlottenburg. In seiner dortigen Wohnung hat er Sonnabend nachmittag seiner Frau, seinem Kind und dann sich selbst die Pulsadern durchgeschnitten. Alle drei Schwerverletzten wurden, nachdem ihnen die ersten Notbehelfe angelegt waren, durch Krankenwagen in ein Krankenhaus gebracht. Das Pöbel der Tat scheint in heftigen Explosionen zu liegen. Im Laufe des Nachmittags sind Harry Walden, seine Frau und sein Sohn den Verletzungen erlegen.

Der Künstler soll seit Jahren schwer nervenleidend und mit seiner ganzen Familie dem Paraphimismus erliegen gewesen sein. Die deutsche Bühne verliert in ihm einen Feldspieler von Rang und Namen, der noch vor acht Jahren gemühtigt worden war, das Erbe von Käthe am Bremer Bürgertheater anzutreten. Auch als Bühnenkritiker und Theaterleiter hat Harry Walden Aufsehen erregt.

Frau Waldens Brief

Im Krankenhaus Sendung ist gestern mittig die Gattin Harry Waldens, die frühere Schauspielerin Frieda Walden, gleichfalls gestorben. In der Wohnung Waldens wurde ein Brief von ihr gefunden, in dem es heißt: „Ich weiß genau, daß mein geliebter Mann unheilbar krank ist, und will, daß mit ihm und dem Leben icheden.“ Nach dem Ergebnis der Autopsie hat Frau Walden sich, ihrem Namen und dem Sohn die Halsarterien durchgeschnitten und ihnen darauf die tödliche Verletzung beigegeben. Sie liegt bei ihrer Beerdigung nach dem Kaiserfriedhof in der Goh.

alle unter erheblichen Schwierigkeiten stehen, die zu langwierigen Verhandlungen, Unfrieden und hohem Tob führen. Die verschiedenen Parteien werden sich nicht auf die ersten Schritte einlassen, bis es zu einer Verständigung über die wesentlichen Punkte gekommen ist. Die Verhandlungen werden sich in der nächsten Zeit zu einem Abschluss bringen. Die Verhandlungen werden sich in der nächsten Zeit zu einem Abschluss bringen. Die Verhandlungen werden sich in der nächsten Zeit zu einem Abschluss bringen.

Nach der Erklärung, die dem Vater an der Arbeiterkammer, die Mutter im Haushalt, hat nach dem Urteil gleichsam zu bestehen und die als ganz natürlichen Vorgang zu sehen, sollen die Familienangelegenheiten nunmehr durch die Angehörigen der Familienangelegenheiten in der nächsten Zeit zu einem Abschluss bringen. Die Verhandlungen werden sich in der nächsten Zeit zu einem Abschluss bringen.

Ablehnung des Misstrauensvotums

Deutscher Reichstag

112. Sitzung des Reichstages am 4. Juni 1935, mittags 1 Uhr.
Die Annahme der Tagesordnung wird mit 222 gegen 100 Stimmen abgelehnt. Die Tagesordnung wird mit 222 gegen 100 Stimmen abgelehnt. Die Tagesordnung wird mit 222 gegen 100 Stimmen abgelehnt.

Ablehnung des Misstrauensvotums.
Die Reichstagskammer der Abgeordneten hat am 4. Juni 1935 das Misstrauensvotum gegen die Reichsregierung abgelehnt. Die Reichstagskammer der Abgeordneten hat am 4. Juni 1935 das Misstrauensvotum gegen die Reichsregierung abgelehnt.

Verlesung der parlamentarischen Aussprache.
Die Reichstagskammer der Abgeordneten hat am 4. Juni 1935 die parlamentarische Aussprache über die Tagesordnung abgelehnt. Die Reichstagskammer der Abgeordneten hat am 4. Juni 1935 die parlamentarische Aussprache über die Tagesordnung abgelehnt.

Die Reichstagskammer der Abgeordneten hat am 4. Juni 1935 die parlamentarische Aussprache über die Tagesordnung abgelehnt.
Die Reichstagskammer der Abgeordneten hat am 4. Juni 1935 die parlamentarische Aussprache über die Tagesordnung abgelehnt. Die Reichstagskammer der Abgeordneten hat am 4. Juni 1935 die parlamentarische Aussprache über die Tagesordnung abgelehnt.

Revolution nicht gekommen wäre.
Hätten wir genau dieselben Verhältnisse zu erfüllen. (Nunmehr) Der andere als Hindenburg und Hindenburg hat denn im

1. März 1935 bei der Reichstagskammer der Abgeordneten abgelehnt. Die Reichstagskammer der Abgeordneten hat am 4. Juni 1935 die parlamentarische Aussprache über die Tagesordnung abgelehnt. Die Reichstagskammer der Abgeordneten hat am 4. Juni 1935 die parlamentarische Aussprache über die Tagesordnung abgelehnt.

indirekten Steuern nicht die Rede sein.
Auch eine indirekte Belastung der Wirtschaft ist nicht zu erwarten. Die Reichstagskammer der Abgeordneten hat am 4. Juni 1935 die parlamentarische Aussprache über die Tagesordnung abgelehnt. Die Reichstagskammer der Abgeordneten hat am 4. Juni 1935 die parlamentarische Aussprache über die Tagesordnung abgelehnt.

Währungsreform die Sache sein soll.
Wir haben daher beantragt, die Währungsreform der Reichsregierung unter dem Gesichtspunkt unvollständiger Durchführung zu prüfen. Die Reichstagskammer der Abgeordneten hat am 4. Juni 1935 die parlamentarische Aussprache über die Tagesordnung abgelehnt. Die Reichstagskammer der Abgeordneten hat am 4. Juni 1935 die parlamentarische Aussprache über die Tagesordnung abgelehnt.

Schwierigkeiten nicht vermehren, sondern beseitigen.
müde. Der Reichstag hat gestern alle Resolutionen abgelehnt. Die Reichstagskammer der Abgeordneten hat am 4. Juni 1935 die parlamentarische Aussprache über die Tagesordnung abgelehnt. Die Reichstagskammer der Abgeordneten hat am 4. Juni 1935 die parlamentarische Aussprache über die Tagesordnung abgelehnt.

Wie eine sozialistische Regierung aussieht.
Und diese Regierung hat ja nun nach Ludwig Buchner gesagt, daß sie unter Nationalsozialismus nicht zu verstehen, wie es aber ein Mensch den Weg verlegen, der an dieser Regierung mangelhaft ist.

Dresdner Kalender

Theater am 7. Juni. Czernhaus: Rubine (7). — Schauspielhaus: Der Oer Senat (7). — Württemberg-Theater: Am Ende (7). — Central-Theater: Die Verurteilten (7). — Weißhof-Theater: Primadonna (7).

Czernhaus. Sonntag den 10. Juni, 11 1/2 Uhr, findet eine Kassenfeier unter Leitung des Generalauswärtigen Herrn Tschick und unter Mithilfe der gesamten musikalischen Kapelle der Stadt und des Orchesters der Stadtoper statt. Der Verkauf für die Feier beginnt im Jubiläumssaal und in der Verkaufsstelle Sonntag am 5. Juni, in der Czernhausstraße Sonnabend den 11. Juni, vormittags 10 Uhr.

Kunsthaustrahlung vom Richter. Erste Woche der Ausstellung von Zeichnungen, Plakate, Skulpturen, Zeichnungen und Skulpturen. — Dienstag, 7. Juni, nachmittags 5 Uhr, Vortrag von Dr. Max Scherer, Berlin, über Archaische und sein Werk.

Die Vereinigung ehemaliger Kreuzfahrer veranstaltet am 10. Juni 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftsclub ein Konzert des Kreuzfahrers, das die Wiederholung eines der in Holland farblich mit sehr ordentlichem Getöse gehaltenen Programmen bringt. Der Vierzehner und Herr Kapellmeister Strecker von der Stadtoper, ferner Anselm Maria Döhl haben ihre Mitwirkung zugesagt. Der Vortrag soll dazu dienen, das geplante Festspiel in der Gewerkschaftsclub zu realisieren. Am 11. Juni 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftsclub, Vortrag von Dr. Max Scherer, Berlin, über Archaische und sein Werk.

Kleine Mitteilungen
In der Gemäldegalerie des Mannheimer Schlosses bringt in der Nacht zum Sonntag des 7. Juni ein Konzert des Kreuzfahrers, das die Wiederholung eines der in Holland farblich mit sehr ordentlichem Getöse gehaltenen Programmen bringt. Der Vierzehner und Herr Kapellmeister Strecker von der Stadtoper, ferner Anselm Maria Döhl haben ihre Mitwirkung zugesagt. Der Vortrag soll dazu dienen, das geplante Festspiel in der Gewerkschaftsclub zu realisieren. Am 11. Juni 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftsclub, Vortrag von Dr. Max Scherer, Berlin, über Archaische und sein Werk.

Verleiher Dr. Kuser. der Leiter des öffentlichen Bibliothek an der Universität Jena und bekannte Erfinder des Buchenschnittes, ist in der Nacht zum Sonntag am Sonntag gestorben. Er hand im 62. Lebensjahr.

Der Blick nach oben! Man soll sich nicht mit dem Kopf in den Sand stecken, sondern die Augen nach oben richten. Die Reichstagskammer der Abgeordneten hat am 4. Juni 1935 die parlamentarische Aussprache über die Tagesordnung abgelehnt. Die Reichstagskammer der Abgeordneten hat am 4. Juni 1935 die parlamentarische Aussprache über die Tagesordnung abgelehnt.

Es folgen persönliche Bemerkungen. **Herr Dernburg** (Dem.) erklärt gegenüber dem Abg. v. Grawert, daß er bezüglich der Verantwortlichkeit von Ausbürgerungsverhandlungen andere Ansichten habe als dieser.

Die Abstimmung

Das kommunalistische Mißtrauensvotum wird gegen die Stimmen der Kommunisten abgelehnt. Die Abstimmung über den deutschnationalen Mißtrauensantrag ist namenlos. Der Antrag wird mit 261 gegen 77 Stimmen der Deutschnationalen und Kommunisten abgelehnt. Der Antrag der Regierungsparteien wird darauf in seinem ersten Teile mit 213 gegen 77 Stimmen der Deutschnationalen und Kommunisten bei 48 Enthaltungen (Deutsche Volkspartei) angenommen. In einfacher Abstimmung wird dann der Antrag über Oberbefehligen gegen Deutschnationalen, Unabhängige und Kommunisten angenommen.

Präsident Ebert stellt darauf fest, daß damit noch seiner Ansicht der in allen seinen Teilen angenommenen Antrag Müller, Hasse, abgelehnt sei.

Abg. Schulz, Bromberg (Nat. Sp.) verlangt eine Gesamt-Abstimmung, da sonst ein offener Bruch der Geschlossenheit vorliege.

Präsident Ebert erklärt, eine Gesamt-Abstimmung sei nicht notwendig, da die Antragsteller sie nicht verlangt und der zweite Antrag, der eine besondere Materie behandle, sonst von vornherein als besonderer Antrag hätte eingebracht werden können.

Bei der Abstimmung darüber schlägt sich das Haus gegen Deutschnationalen und einige Deutsche Volksparteier der Auffassung des Präsidenten an. Die kommunalistischen und unabhängigen Mitglieder auf Befehl der Sondergerichte und Aufhebung des Ausnahmezustandes werden abgelehnt. — Angenommen wird der Antrag Müller, Hasse (Nat. Sp.) auf Nachprüfung der Urteile der Sondergerichte unter dem Gesichtspunkt der Wechselseitigkeit. Dafür stimmte mit den drei sozialistischen Parteien ein Teil desentrums unter Führung des Reichstagspräsidenten Wirth, der seinen Abgeordnetenentscheidungen eingestimmt hatte. (Lebhafter Aha-Rufe rechts.) — Das Haus verlegt sich auf Dienstag den 14. Juni, 3 Uhr: Anfragen, Kleine Vorlagen.

Schluß 6 Uhr.

Die Kampflinie in Oberschlesien

Oppeln, 6. Juni. Die Kämpfe in den von den Aufständischen gehaltenen Kreisen Großstrehly und Kofel sind zum Stillstand gekommen. Die von den Insurgenten gehaltenen Linien sind jetzt in den Kreisen Großstrehly und Kofel von Kofel bis Oderhagen über Niedrig-Randzin-Siamenzig-Herbinandhof-Sijakowa-Kalinow.

Die Slowincher Brücke von Polen gesprengt

Breslau, 6. Juni. Beim Uebergang des deutschen Selbstschutzes über die von den Polen bei Slowinzig gesprengte Slowincher Brücke fielen acht Tote und sieben Verletzte auf deutscher Seite. Die Zusammenstöße mit den polnischen Insurgenten in den Kampfgebieten dauern weiterhin an. Die Polen üben besonders in Hindenburg einen unbefriedigenden Terror aus.

Polnische Ausschreitungen in Ostrowo

Berlin, 6. Juni. Die Morgenblätter berichten über Ausschreitungen in Ostrowo. Im Verlauf von StraßenDemonstrationen gegen die Deutschen kam es am 2. Juni nachmittags zu Plünderungen deutscher Geschäfte und Wohnungen. Viele Deutsche wurden schwer mißhandelt. Die Polizei erzielte nur ein mäßiges Ergebnis. Die Plünderungen wurden, um die Ruhe wieder herzustellen, mit der Anwendung von Gewalt unterdrückt. Die polnische Arbeiterfront hat die Entlassung der deutschen Arbeiter der Wagnersfabrik erzwungen. Auch wurde die deutsche Bevölkerung mit weiteren Plünderungen bedroht, wenn sie nicht sofort auswandere.

Der Stand des englischen Streiks

Die aus London gemeldet wird, haben die Führer der Bergleute von ihren Mitgliedern die Ermächtigung erlangt, auf den Distriktskonferenzen mit den Grubenbesitzern über zu verhandeln. Tausende Arbeiter der Kohlengruben von Swansea sollen in eine Lagerstätte von täglich 21 Schilling eingestellt und die Arbeit wieder aufgenommen haben. Der Kohlenstreik der jetzt schon sechs Wochen dauert, hat in allen Kreisen des britischen Reiches einen Eindruck gemacht. Man ist sich einig, daß, wenn ein einmal der Kohlenstreik mit der Wiederaufnahme der Arbeit beendet ist, dieses Beispiel günstig weiterwirkt. — Man wird natürlich nicht unbedeutend lassen, die Rolle der Bergarbeiter in den einzelnen Distrikten auszunutzen, um Verwirrung in ihren Reihen zu stiften. Von den besonders zu besorgen in dieser Richtung zeugt die Mitteilung aus Swansea gerade noch nicht, selbst wenn sie richtig ist.

Die englische Arbeitslosigkeit

London, 5. Juni. Infolge der unerhöhten Anforderungen an den Fonds zur Arbeitslosenunterstützung ist dieser jetzt vollständig aufgebraucht. Die Regierung beschloß daher, die Arbeitslosenunterstützung zu verringern und die Beiträge von allen Parteien zu erhöhen. Die wöchentliche Auszahlung beläuft sich jetzt auf 1.800.000 Pfund, während die Einnahmen nur 800.000 Pfund betragen.

600.000 Streikende in der Baumwollindustrie

London, 5. Juni. Infolge des Streiks der Tage in der Baumwollindustrie hat der Handelsminister die Vertreter beider Parteien zu einer gemeinsamen Besprechung für nächsten Dienstag eingeladen. Die Gesamtzahl der insolge des Streiks fehlenden Arbeiter beträgt ungefähr 4 Millionen, darunter 1.500.000 Bergleute und 800.000 Spinnereiarbeiter.

Wegen Spionageverdachts verhaftet

Konstanz, 6. Juni. (Tel.) Die Konsuln von Italien, Griechenland, Polen und der Schweiz sind in Odessa verhaftet und nach Moskau gebracht worden. Sie wurden der Spionage beschuldigt.

Oberst House in Berlin

Eigene Dramenmeldung

Berlin, 6. Juni. Oberst House, der bekannte amerikanische Politiker und Berater Wilson ist auf seiner Europareise, wie es heißt im Auftrag einer Weltberühmten Zeitung für die Errichtung einer wirtschaftlichen Friedenspolitik Europas, in Berlin eingetroffen. Am Sonntag fand beim amerikanischen Geschäftsträger Trefel, als dessen Gast er in der Volkshalle abgefragt ist, ihm zu Ehren ein Bankett statt, zu dem die Spitzen der Industrie und der Wissenschaft sowie hervorragende deutsche Wirtschaftsführer eingeladen waren. Oberst House wird heute Berlin wieder verlassen, um sich nach Wien zu begeben.

Die Dieselmotorenfrage

Eigene Dramenmeldung

Berlin, 6. Juni. Im Ausmaß der Arbeit ist eine Rolle der Allierten in der Dieselmotorenfrage eingetroffen. Sie ist in freundschaftlichem Tone gehalten und nimmt die deutschen Vorkämpfe an. Damit ist der Konflikt in der Dieselmotorenfrage beiläufig.

Deutsches Reich für die Entwaffnung

Berlin, 6. Juni. Wie die Welt am Montag erfährt, sind nachfolgende beiden Telegramme an den Reichskanzler abgegangen: 1. Deutscher Arbeiterverband, 500.000 Mitglieder, fordert völlige Entwaffnung und Auflösung von Einwohnerehren, Selbstschutz- und ähnlichen Organisationen. 2. Der Republikanische Arbeiterbund begrüßt das Vergehen des Herrn Reichskanzlers in der Entwaffnungsfrage der Selbstschutzorganisationen, mit der Entwaffnung und Auflösung dieser Organisationen wird die Republik sowohl innen als außenpolitisch ein großer Dienst erwiesen. Der Republikanische Arbeiterbund ist bereit, durch ausführende Beiträge die Arbeit zu unterstützen und stellt seinen Reichstagsdienst über verborgen gehaltenen Waffenlager illegaler Organisationen jederzeit in den Dienst der Regierung.

Aus aller Welt

Fünf Hitzschläge in Berlin

Berlin, 6. Juni. Im Laufe des gestrigen Sonntags sind in Berlin fünf Hitzschläge gemeldet. Unfreiwillig ist jedoch keiner tödlich verlaufen. Mehrere Tote aber hat das Wogen an verschiedenen Stellen getötet. Allein im Müggelsee sind vier Personen ertrunken.

Berlin, 6. Juni. Der letzte Sonnabend war in Berlin mit einem absoluten Temperaturmaximum von 34,4 Grad Celsius und einer mittleren Tagestemperatur von 25,5 einer der heißesten Tage, die die Berliner Wetterchronik verzeichnet. Der gestrige Sonntag erreichte mit 32,2 Grad Celsius das Maximum. In den gestrigen Nachmittagsstunden trat Vollenstunde und Abkühlung ein. Die absolute Höchsttemperatur wurde im Juli 1781 und 1818 mit 37,5 Grad Celsius verzeichnet. Diese beiden heißesten Berliner Julitage übersteigen in ihrer mittleren Temperatur aber auch nicht 29 Grad. Ein Tagesmittel von 28 Grad Celsius ist von 1868 bis 1900 in Berlin überhaupt nicht zu verzeichnen gewesen. Vor drei Jahren am 4. Juni, überhaupt nicht zu verzeichnen gewesen. Vor drei Jahren am 4. Juni, 1918 wurden in der Umgebung Berlins Höchstwerte bis zu 8 Grad gemessen.

Unwetterkatastrophen

Frankfurt, 6. Juni. Am Sonntag nachmittag ging über das Rheingebiet und die Stadt Frankfurt ein seit Jahren nicht erlebtes Unwetter nieder, das überall durch Lebensschwierigkeiten und zahlreiche Blitze Schläge großen Schaden verursachte. An einzelnen Stellen schlug der Blitz auch in die Straßenbahnwagen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an.

Unwetterkatastrophen

Frankfurt, 6. Juni. Am Sonntag nachmittag ging über das Rheingebiet und die Stadt Frankfurt ein seit Jahren nicht erlebtes Unwetter nieder, das überall durch Lebensschwierigkeiten und zahlreiche Blitze Schläge großen Schaden verursachte. An einzelnen Stellen schlug der Blitz auch in die Straßenbahnwagen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an.

Unwetterkatastrophen

Frankfurt, 6. Juni. Am Sonntag nachmittag ging über das Rheingebiet und die Stadt Frankfurt ein seit Jahren nicht erlebtes Unwetter nieder, das überall durch Lebensschwierigkeiten und zahlreiche Blitze Schläge großen Schaden verursachte. An einzelnen Stellen schlug der Blitz auch in die Straßenbahnwagen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an.

Unwetterkatastrophen

Frankfurt, 6. Juni. Am Sonntag nachmittag ging über das Rheingebiet und die Stadt Frankfurt ein seit Jahren nicht erlebtes Unwetter nieder, das überall durch Lebensschwierigkeiten und zahlreiche Blitze Schläge großen Schaden verursachte. An einzelnen Stellen schlug der Blitz auch in die Straßenbahnwagen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an.

Unwetterkatastrophen

Frankfurt, 6. Juni. Am Sonntag nachmittag ging über das Rheingebiet und die Stadt Frankfurt ein seit Jahren nicht erlebtes Unwetter nieder, das überall durch Lebensschwierigkeiten und zahlreiche Blitze Schläge großen Schaden verursachte. An einzelnen Stellen schlug der Blitz auch in die Straßenbahnwagen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an.

Unwetterkatastrophen

Frankfurt, 6. Juni. Am Sonntag nachmittag ging über das Rheingebiet und die Stadt Frankfurt ein seit Jahren nicht erlebtes Unwetter nieder, das überall durch Lebensschwierigkeiten und zahlreiche Blitze Schläge großen Schaden verursachte. An einzelnen Stellen schlug der Blitz auch in die Straßenbahnwagen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an.

Unwetterkatastrophen

Frankfurt, 6. Juni. Am Sonntag nachmittag ging über das Rheingebiet und die Stadt Frankfurt ein seit Jahren nicht erlebtes Unwetter nieder, das überall durch Lebensschwierigkeiten und zahlreiche Blitze Schläge großen Schaden verursachte. An einzelnen Stellen schlug der Blitz auch in die Straßenbahnwagen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an.

Die Dieselmotorenfrage

Eigene Dramenmeldung

Berlin, 6. Juni. Im Ausmaß der Arbeit ist eine Rolle der Allierten in der Dieselmotorenfrage eingetroffen. Sie ist in freundschaftlichem Tone gehalten und nimmt die deutschen Vorkämpfe an. Damit ist der Konflikt in der Dieselmotorenfrage beiläufig.

Deutsches Reich für die Entwaffnung

Berlin, 6. Juni. Wie die Welt am Montag erfährt, sind nachfolgende beiden Telegramme an den Reichskanzler abgegangen: 1. Deutscher Arbeiterverband, 500.000 Mitglieder, fordert völlige Entwaffnung und Auflösung von Einwohnerehren, Selbstschutz- und ähnlichen Organisationen. 2. Der Republikanische Arbeiterbund begrüßt das Vergehen des Herrn Reichskanzlers in der Entwaffnungsfrage der Selbstschutzorganisationen, mit der Entwaffnung und Auflösung dieser Organisationen wird die Republik sowohl innen als außenpolitisch ein großer Dienst erwiesen. Der Republikanische Arbeiterbund ist bereit, durch ausführende Beiträge die Arbeit zu unterstützen und stellt seinen Reichstagsdienst über verborgen gehaltenen Waffenlager illegaler Organisationen jederzeit in den Dienst der Regierung.

Aus aller Welt

Fünf Hitzschläge in Berlin

Berlin, 6. Juni. Im Laufe des gestrigen Sonntags sind in Berlin fünf Hitzschläge gemeldet. Unfreiwillig ist jedoch keiner tödlich verlaufen. Mehrere Tote aber hat das Wogen an verschiedenen Stellen getötet. Allein im Müggelsee sind vier Personen ertrunken.

Berlin, 6. Juni. Der letzte Sonnabend war in Berlin mit einem absoluten Temperaturmaximum von 34,4 Grad Celsius und einer mittleren Tagestemperatur von 25,5 einer der heißesten Tage, die die Berliner Wetterchronik verzeichnet. Der gestrige Sonntag erreichte mit 32,2 Grad Celsius das Maximum. In den gestrigen Nachmittagsstunden trat Vollenstunde und Abkühlung ein. Die absolute Höchsttemperatur wurde im Juli 1781 und 1818 mit 37,5 Grad Celsius verzeichnet. Diese beiden heißesten Berliner Julitage übersteigen in ihrer mittleren Temperatur aber auch nicht 29 Grad. Ein Tagesmittel von 28 Grad Celsius ist von 1868 bis 1900 in Berlin überhaupt nicht zu verzeichnen gewesen. Vor drei Jahren am 4. Juni, überhaupt nicht zu verzeichnen gewesen. Vor drei Jahren am 4. Juni, 1918 wurden in der Umgebung Berlins Höchstwerte bis zu 8 Grad gemessen.

Unwetterkatastrophen

Frankfurt, 6. Juni. Am Sonntag nachmittag ging über das Rheingebiet und die Stadt Frankfurt ein seit Jahren nicht erlebtes Unwetter nieder, das überall durch Lebensschwierigkeiten und zahlreiche Blitze Schläge großen Schaden verursachte. An einzelnen Stellen schlug der Blitz auch in die Straßenbahnwagen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an.

Unwetterkatastrophen

Frankfurt, 6. Juni. Am Sonntag nachmittag ging über das Rheingebiet und die Stadt Frankfurt ein seit Jahren nicht erlebtes Unwetter nieder, das überall durch Lebensschwierigkeiten und zahlreiche Blitze Schläge großen Schaden verursachte. An einzelnen Stellen schlug der Blitz auch in die Straßenbahnwagen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an.

Unwetterkatastrophen

Frankfurt, 6. Juni. Am Sonntag nachmittag ging über das Rheingebiet und die Stadt Frankfurt ein seit Jahren nicht erlebtes Unwetter nieder, das überall durch Lebensschwierigkeiten und zahlreiche Blitze Schläge großen Schaden verursachte. An einzelnen Stellen schlug der Blitz auch in die Straßenbahnwagen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an.

Unwetterkatastrophen

Frankfurt, 6. Juni. Am Sonntag nachmittag ging über das Rheingebiet und die Stadt Frankfurt ein seit Jahren nicht erlebtes Unwetter nieder, das überall durch Lebensschwierigkeiten und zahlreiche Blitze Schläge großen Schaden verursachte. An einzelnen Stellen schlug der Blitz auch in die Straßenbahnwagen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an.

Unwetterkatastrophen

Frankfurt, 6. Juni. Am Sonntag nachmittag ging über das Rheingebiet und die Stadt Frankfurt ein seit Jahren nicht erlebtes Unwetter nieder, das überall durch Lebensschwierigkeiten und zahlreiche Blitze Schläge großen Schaden verursachte. An einzelnen Stellen schlug der Blitz auch in die Straßenbahnwagen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an.

Unwetterkatastrophen

Frankfurt, 6. Juni. Am Sonntag nachmittag ging über das Rheingebiet und die Stadt Frankfurt ein seit Jahren nicht erlebtes Unwetter nieder, das überall durch Lebensschwierigkeiten und zahlreiche Blitze Schläge großen Schaden verursachte. An einzelnen Stellen schlug der Blitz auch in die Straßenbahnwagen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an.

Unwetterkatastrophen

Frankfurt, 6. Juni. Am Sonntag nachmittag ging über das Rheingebiet und die Stadt Frankfurt ein seit Jahren nicht erlebtes Unwetter nieder, das überall durch Lebensschwierigkeiten und zahlreiche Blitze Schläge großen Schaden verursachte. An einzelnen Stellen schlug der Blitz auch in die Straßenbahnwagen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an.

Unwetterkatastrophen

Frankfurt, 6. Juni. Am Sonntag nachmittag ging über das Rheingebiet und die Stadt Frankfurt ein seit Jahren nicht erlebtes Unwetter nieder, das überall durch Lebensschwierigkeiten und zahlreiche Blitze Schläge großen Schaden verursachte. An einzelnen Stellen schlug der Blitz auch in die Straßenbahnwagen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Leitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an.

Die guten ZUBAN ZIGARETTEN wieder eingetroffen

Kassari.
Wasser für alle Fälle. Zuban-Zigaretten sind
das Beste.
Herta Losko
Zuban-Zigaretten sind das Beste.
Wasser für alle Fälle. Zuban-Zigaretten sind
das Beste.

Städtisches Bestattungs-Amt
Stadthaus-Annenstr. Am See 2
Telefon Nr. 14244, 17339, 20082.
Beerdigungen u. Feuerbestattungen
in jeder Ausführung. Kutschkas-Fortuna.
Leb. Annahme von Grabschriften.
Zerfertigung von Grabsteinen.
Leb. Die Rechnungen werden amtlich
gestellt und abgerechnet. 1921

100 Kesselschmiede
Die Zugschmiede Dresden. Metall-
arbeiten in allen Gattungen. 100
Kesselschmiede. Dresden. 1921

Kartonnagen-Hausarbeiterinnen
Zigarettenkartons, für
den Handel geeignet.
Franz Lezak
Königsplatz 7. 1921

Handhändler!
Dresden
Handhändler! Dresden
Handhändler! Dresden

künstliche Augen
nach der Natur f. d. Patienten
anfertigen und einbauen.
F. A. Müller Söhne
Königsplatz für künstliche Augen
Wiesbaden. 1921

Geflügelzüchter, Geflügelhalter!
Die
echten Seifferts Camphorin-Nestler
sind die besten. Dresden. 1921

Die Regierung des Freistaates Sachsen
Selbstverwaltung
Bauhaus-Gebäude
Dresden. 1921

Abhandlungen u. Vorträge
zur sozialistischen Bildung.
1. Max Grünwald, Die Einführung in
die Sozialistische Bewegung. 1.00 M.
2. August Mai, Arbeiter und Gewerkschaft
in der sozialistischen Bewegung. 1.00 M.
3. Max Grünwald, Arbeiter und die
Gewerkschaft. 1.00 M.
4. und 5. Wilhelm Schneider, Die Arbeiter
bewegung in Deutschland 1903-1912.
2.00 M.
6. Konrad Harnisch, Arbeiter und die
Gewerkschaft. 1.00 M.
7. J. Karak, Arbeiter, Gewerkschaft und
Sozialismus. 1.00 M.
8. Paul Göhr, Arbeiter und die
Gewerkschaft. 1.00 M.
9. Adolf Cohen, Die Arbeiter und die
Gewerkschaft. 1.00 M.
10. Georg Stenckhoff, Arbeiter und die
Gewerkschaft. 1.00 M.
Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung, Dresden
Wettinerplatz 10
Bismarck-Gebäude 57, Orbanauer
Str. 9b, Königstraße 57.

Bankhaus Grieshammer & Söder
Dresden-A, Viktoriastrasse 28
Ausführung sämtlicher Bankgeschäfte
Fernsprecher 12451

Zum Besten der Dresdner Milchspende!
Versorgung armer erkrankter u. kranken Kinder sowie kranker u. kranken Arbeiter mit Milch
Freitag, 10. Juni 1921, beginnend nachmittags 3 Uhr
in sämtlichen Räumen und Portanlagen des Stadt. Ausstellungspalastes
großes Dirndl- und Volksfest
mit vielen Sonderveranstaltungen und reichhaltigem Programm
u. a. Konzerte des Philharmonischen Orchesters (Leitung: Musikdirektor
Fischer) - Kabarettvorstellungen beliebiger Künstler und Künstlerinnen
u. a. Winter-Tänzer-Sänger u. Schauspieler - Tanz im großen Saal
u. im Konzertsaal - Volksbelustigungen für groß und klein - Tombola
mit wertvollen Gewinnen, u. a. reizende Tamenhüte
Man merke sich den 10. Juni vor und beachte die weiteren Anzeigen.

Ausstellungspark
Täglich nachmittags 4 1/2 Uhr
Konzert
Eintritt frei!

Linckesches Bad
Morgen Dienstag
Anfang 7 Uhr
Gr. Wohltätigkeitskonzert
aus Anlass der Lebensversicherung für die Stadt Dresden
ausgeführt vom
Beamtenverein ehem. Militär-
musiker, Orchestergruppe Dresden,
unter gütiger Mitwirkung des
Herrn Kammermusiker Rudolf Buchardt von
der Landesoper, ehem. Soloist im früheren
regiment Nr. 191. 1921
Orchester ca. 100 Mitglieder des
Vereins. Direktion abwechselnd die
Musikdirektoren Herr Ernst Weber, Obermusik-
meister im 1. Inf. Reg. Nr. 139 und Herr Max
Rupf, Musikmeister im 1. Inf. Reg. Nr. 137.
Karten an der Kasse 2.20 M. im Vorverkauf
2.10 M. mit Steuer. Vorverkaufskarten sind im
Verkauf im Badhaus-Kaufhaus, Dessauer-Str. 2,
in der Musikalienhandl. O. Reinicke, Dresden-N.
Hauptstr. 2 u. 1. Kommandantenplatz, Lützowstr. 10.
Die recht zahlr. Besuch gilt. Der Gassenverkauf.

Flora-Theater (Kammerspiel)
Stroszen.
Sonn- und Freitags 8 Uhr
Oskar Jungblutts Humor. Singspiel.
Neues Programm. Anfang 8 Uhr
Am Vergnügungsbad Schönfeld.

Central-Theater-Diele
Passage, Prager Straße - Waldenstraße
Engelbert Müdes Künstlerspiele
Allabendlich 8 Uhr
Das glänzende Juni-Programm
mit Hermann Funke, Bläser, Komiker,
E. u. G. van Verden, Tanzspiele auf Ball-
schuhen.
Leonine Behlendorf, sehr. Brett-Lieder,
Hermann Wagner, Interpret von Thoma,
Hansger, Hahn,
Georg-Wilhelm Kambholz, Verwundungsgänge
Paul Galley, Musik-Imitator,
Ella Separec, einstudig Akt in Maria Karaida u.
Edith Herys und Direktor Engelbert
Müde im heutigen Abende.
Tischbestellungen unter Nr. 13127 erbeten.
Infolge größterem Glasbesuch luftiger,
süßlicher Aufenthalt.

DKH
Oral-Kaiser-Hof
Montag, 6. Juni
Vornehmer Ball
Doppelkapelle
Dir. Schneider 1976
Strassenbahn 7. 13. 22
Junge Kaninchen
verkauf preiswert in 97
Hauptstr. 10. 1921

Ball-Anzeiger
für Montag den 6. Juni:
Carolasäle
Deutsche Reichskrone
Schusterhaus
Dienstag den 7. Juni:
Gasthof Pieschen
Goldnes Lamm

Annensäle
Montag, 6. Juni
Freitag, 10. Juni
Damen-Ball
Tourentanz Tanzbänderchen
Dienst abends 8 Uhr - Samstag abends 8 Uhr
Mittwoch 10

Paradiesgarten
Dr. Zacherlitz, Exlatat Linie 3
Montag 8 1/2 Uhr
Gr. Interessante Ballschau
Z Kapellen
Dienstag 8 1/2 Uhr
Liebliches
Volks-Trendwörterbuch
11. Auflage.
Zwei Bände, handschriftlich und neu
abgedruckt, 20 B.
Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10.

Ihre Schuhsohlen u. Gummiflette sind taub?
Denn dies ist die Ursache für alle Schuhkrankheiten.
Doch, die Wundheilung ist nicht so einfach, wie
man glaubt. Die Wundheilung ist nicht so einfach,
wie man glaubt. Die Wundheilung ist nicht so einfach,
wie man glaubt.

Bekanntmachung.
Kaufhaus Weiner
Neubauer Herren- und Damenkonfektion
sowie feine Bekleidungsgegenstände
Schönbergstr. 9, Ecke Frauenstr. 10, 1921

Volksbuchhandlung und Filialen
Außerst günstiges Angebot!
Maschinenstöpfe, Alu. Satz 10, 12, 14, 16, 18, 20 cm, 100,- M.
Schmerztöpfe, Alu. 12, 14, 16, 18, 20, 24, 28, 32 cm, 10,- M.
Essensträger, Alu. 14 cm, 0,- M.
Waschtopfe, Alu. 14 cm, 10,- M.
Verzinkte Eimer 20 cm, 10,- M.
Feinstädige Kochgeschirre 20 cm, 10,- M.
Gebr. Göhler, Gruner Str. 16

Mutter-Spritzer 250
Spritkanne
empfehlen nur
Verwandten
„Diskret“
Freiburger Pl. 8
Tausend 100

Wolle
Münch.
Galeriestr. 9

Sie erreichen
Dresdner
Volkszeitung
einstündliches
Auffahrt

Wahr-Breiter
Wahr-Breiter
Wahr-Breiter
Wahr-Breiter

Trau-Ringe
Trau-Ringe
Trau-Ringe
Trau-Ringe

6. Kreis, Bezirk Vauabeg. Dienstag, abends 8 Uhr, Frauen...

Gruppe Strößen, Blasen, Iskenig, Freitag, abends 7 1/2 Uhr...

Veranstaltungen der Kinderkommissionen. 4. Kreis...

Blauenfcher Grund

Der Bankraub in Deuben

Das Polizeipräsidium meldet: Wie durch die polizeilichen...

Tragisches Badeunglück

ar. Bezirk. Sonntag nachmittags 4 1/2 Uhr ertrank beim...

Bezirk Ostfild, Stittersee, Burgl, Reinsandorf, Wittmo...

Böhlen, Dienstag, abends 8 Uhr, Schulvereins...

Deuben, Mittwoch 68 der Köhlmittelkreis wird von Er...

Verbandsitag der Holzarbeiter

Auf 6. Juni beginnt im Hamburger Gewerkschaftsverei...

Verbandsitag der Angestellten Am Donnerstag, dem 5. Verhandlungstag...

Verbandsitag der Bergarbeiter

Am 4. Verhandlungstag nachmittag wurde im Waldes...

Die Dresdner Fabrikarbeiter und die Verbandsbeiratsbeschlüsse...

Eingegangene Schriften

Das deutsche Volk und die deutschen Parteien in der deutschen...

Briefkasten

R. M. 36. (2 Bl.) Für Arzneimittel alle die Gewerbetreibend...

Bewerkschaftsbewegung

Zur Beachtung für erwerbslose Kraftfahrer...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

Verantwortl. für den redakt. Teil Edgar Hahnemann, Dresden...

